

Die Mühlen der Stadt von ihren schönsten Seiten

Die Mühlenstadt Wegberg rückt ihre Schmuckstücke wieder einmal in den Fokus und lädt zur 6. Wegberger Mühltour am Sonntag, 13. September, ein.

Von: Monika Baltes



Ungewohnte und spannende Einblicke gibt es am nächsten Sonntag: auch die Wegberger ist ein echtes Schmuckstück. Foto: mb

Auch in Leudal/NL sind die Mühlen geöffnet

WEGBERG Im Rahmen der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit zwischen Wegberg und der Gemeinde Leudal/Niederlande lädt der Molendag Leudaler Mühlen an diesem Tag zur dritten „Tour ohne Grenzen“ ein. Zehn Mühlen im benachbarten Leudal sind geöffnet, dort wird Getreide gemahlen.

Weitere Informationen über die Wegberger Mühltour gibt es unter www.wegberg.de oder über die Mühlen-Hotline Telefon 02434/83109 und 110.

Die sportlichen Teilnehmer schwingen sich um 11.15 Uhr aufs Fahrrad, um an der Wegberger Mühle zu einer geführten Mühltour zu starten. 42 Kilometer lang ist die Strecke, „das ist eine sportliche Herausforderung für geübte Radfahrer“, stellt

Manfred Vits vom Stadtmarketing Wegberg klar. Die Rückkehr ist für 16 Uhr vorgesehen.

Weniger anstrengend ist sicher die Fahrt mit dem West-Oldtimerbus vorbei an allen Mühlen. Die Rundfahrten starten um 11 und 14 Uhr an der Wegberger Mühle und dauern etwa zwei Stunden. Für die Freunde der uralten Fortbewegung wird um 11.30 Uhr und 14.30 Uhr ein Planwagen zur Besichtigung von Schrofmmühle und Buschmühle tuckern. Alle Fahrten kosten jeweils 5 Euro, Kinder bis einschließlich 14 Jahren zahlen nichts. Da die Plätze für die Bustouren und Planwagenfahrten begrenzt sind, empfiehlt sich die Anmeldung beim Stadtmarketing Wegberg (Telefon 02434/83-109 und -110) oder, sofern noch Plätze vorhanden sind, am 13. September ab 10.30 Uhr an der Wegberger Mühle.

An den Mühlen in Wegberg wird zudem ein interessantes Unterhaltungs- und Aktivitätenprogramm geboten. An der Wegberger Mühle wird ab 9 Uhr ein zünftiges Mühlenfrühstück im Café Samocca den perfekten Start in den Tag bieten. Die Tüschbroicher Mühle lockt ganztägig mit Mühlengerichten, Kahnfahren und Minigolf. Außerdem werden die Türen des Ateliers in der Ölmühle geöffnet. Stündliche Führungen bietet die Buschmühle ab 10 Uhr an mit der Vorführung von Steinkran, Sackaufzug und der Steinschärfenrichtung aus dem Ende des 19. Jahrhunderts an. In der Ophover Mühle wird um 14 Uhr eine Abordnung der „Siebenschreiber“ mit Mühlengeschichten zu Gast sein, für musikalische Unterhaltung sorgt „Rob Sure“. Die Molzmühle stellt den Tag unter das Motto „Mühlen, Märchen, Mythen und Legenden“ mit Mühlengerichten vom Grill und ab 14 Uhr mit Lesungen der „Siebenschreiber“ und Live-Musik von Hotte Jungbluth. Tief im Wald wartet die Dalheimer Mühle mit einer „Schmugglerplatte“ auf Gäste, um 12 und 15 Uhr wird Norbert Helpenstein zu Führungen rund um die Dalheimer Mühle starten.

Die Früchte der Kooperation zwischen dem Flachsmuseum Beeck und der Schrofmmühle werden im wahrsten Sinne des Wortes sichtbar werden. Vom frisch geernteten Flachs aus Beeck werden in der Schrofmmühle die Samenkapseln entfernt („riffeln“), aus denen das Leinöl gepresst wird. „Dabei freuen wir uns sehr auf die tatkräftige Mithilfe von Kindern“, lädt Frauke Dennig-Schmitz von der Schrofmmühle die jungen Mühlenfreunde ein. Neben der Vorführung der Öl- und Kornmühle wird auch das Museum in der Schrofmmühle öffnen. Die Schrofmmühle kann nur die Kapseln des Flachses verwenden, die Flachsstängel gehen zur Verarbeitung an das Flachsmuseum zurück. Logisch, dass sich auch das Flachsmuseum an diesem Tag beteiligt. „Vom Flachs zum Leinen“ führen die Demonstrationen in den Beecker Museen am Flachstag, der zeitgleich in Beeck gefeiert wird. Ein regelmäßiger Shuttle-Service wird die Besucher, die den Weg des Flachses begleiten wollen, zwischen Flachsmuseum und Schrofmmühle befördern.